

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	26.05.2020
Jugendhilfeausschuss	09.06.2020

Städtische Kindertageseinrichtungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist,“

Mit Schreiben vom 27.3.2020 kündigte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an, die Förderung des sehr erfolgreichen Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ (vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers) um weitere zwei Jahre bis Ende 2022 zu verlängern.

Im November 2016 hat die Verwaltung über den Start des Bundesprogramms informiert und angekündigt, die betreffenden Ausschüsse kontinuierlich zum Programm zu informieren (Vorlagennummer 2956/2016 und 0787/2018).

Gemäß Ratsbeschluss vom 14.3.2016 (Vorlagennummer 0654/2016) bzw. Änderungsantrag vom 13.06.2016 (Vorlagennummer 1641/2016) werden die 100 am Bundesprogramm Sprach-Kitas teilnehmenden städtischen Kindertageseinrichtungen in der Sprachbildung besonders unterstützt durch:

- **100 Sprachfachkräfte** mit 19,5 Wochenstunden
und
- **4 Sprachfachberatungen** (3 Vollzeit- und eine Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden).

Als Fortentwicklung zum Vorläuferprojekt „Frühe Chancen - Schwerpunktkitas Sprache und Integration“ ist die Installation der Sprachfachberatungen zu sehen, welche insgesamt 7 Verbände aus 10-16 Sprach-Kitas in der Sprachbildung individuell begleiten, beraten und unterstützen.

Zunächst war das Bundesprogramm Sprach-Kitas befristet bis zum 31.12.2019. Mit Schreiben vom 10.4.2019 informierte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend alle Programmteilnehmer bereits über die geplante Fortführung des Bundesprogrammes bis zum 31.12.2020.

Laut Auswertungen des Ministeriums haben die Unterstützung durch die zusätzlichen Sprachfachberatungen und die Arbeit in Verbänden für die Programmumsetzung eine neue Qualität bewirkt, die von den Fachkräften in den Einrichtungen sehr geschätzt wird.

Dadurch können die *alltagsintegrierte sprachliche Bildung* und die Schwerpunkt-themen *In-*

klusion und Zusammenarbeit mit Familien nachhaltig im pädagogischen Alltag verankert werden.

Qualifizierung der Sprachfachberatungen

Im ersten Halbjahr des Jahres 2018 wurden die 8 Qualifizierungsmodule, die das Bundesprogramm für die Sprachfachberatungen angeboten hat, beendet. Im November 2018 fand ein Versteigerungstag zum Thema „Konzeptionsentwicklung im Bundesprogramm Sprach-Kitas“ statt.

In 2019 nahmen die Sprachfachberatungen an 2 Versteigerungstagen des Bundesprogramms Sprach-Kita teil. Die Versteigerungstage dienten vornehmlich der nachhaltigen Sicherung der bereits erarbeiteten Inhalte des Bundesprogrammes ergänzt mit einem, von Frau Prof. Dr. Heidi Keller gehaltenen, Fachvortrag sowie dem intensiven Austausch zum Thema Interkulturalität.

Finanz- und allgemeine Verwaltung der Sprach-Kitas

Die zusätzlichen Sprachfachkräfte in den Kitas und die Sprachfachberatungen werden durch das Bundesprogramm mit 25.000 Euro bzw. 32.000 Euro pro Jahr für die Personalausgaben bezuschusst.

Für 2018 wurden **2.494.141 Euro** und 2019 wurden **2.520.393 Euro** Bundesfördermittel abgerufen. Somit wurden seit Förderbeginn (1.1.2016) die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Sprachbildung und Sprachförderung der städtischen Sprach-Kitas mit insgesamt **9.705.602 Euro** unterstützt.

Inhaltliche Umsetzung des Bundesprogramms Sprach-Kitas in 2018

Inhousebegleitungen: Im ersten Halbjahr besuchten die Sprachfachberatungen regelmäßig die Tandems (Sprachfachkraft + Leitung der Sprach-Kita) vor Ort in den Einrichtungen. In den Inhousebegleitungen wurden die Tandems in ihrer Arbeit beraten und unterstützt. Dabei wurden einrichtungsspezifische Ziele weiterentwickelt und die Sprachfachberatungen gaben Anregungen und Impulse zur Umsetzung der Themenschwerpunkte des Bundesprogrammes. Die Inhousebegleitungen wurden zum intensiven fachlichen Austausch sowie zur differenzierten Beratung zu den Themen *Alltagsintegrierte Sprachbildung*, *Inklusive Pädagogik* und *Zusammenarbeit mit Familien* genutzt. Arbeitsmaterialien wie Fachliteratur, Filme oder Methoden wurden zur Verfügung gestellt.

Inhalte der Inhousebegleitungen waren ebenso Planung und Durchführung von Studientagen, Teamsitzungen, Elternnachmittagen und Elternabenden, an denen teilweise auch die Sprachfachberatungen teilnahmen.

Inhousebündelungen: Hier hatten die Kita-Leitungen und die Sprachfachkräfte die Möglichkeit, sich in kleineren Gruppen zusammenzufinden. In diesen kleineren Gruppen wurden aktuelle Themen im Bereich der drei Handlungsfelder des Bundesprogrammes (alltagsintegrierte Sprachbildung, Zusammenarbeit mit Familien und Inklusion) besprochen, nach Bedarf kollegiale Beratungen sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch angeboten.

Die Teilnahme an diesen Treffen war den Sprachfachkräften und den Kita-Leitungen freigestellt und wurde je nach Interesse oder Bedarf wahrgenommen. Von den Sprachfachberatungen wurden pro Verbund Inhousebündelungen zur kollegialen Beratung oder zu aktuellen Themen angeboten.

Im Oktober 2018 wurden erstmalig auch **verbundübergreifende** Inhousebündelungen/ Qualifizierungen durchgeführt. Die Sprachfachkräfte hatten in diesem Format die Möglichkeit sich für folgende Themen anzumelden:

- „Auf dem Weg zur Familienbibliothek“
- „Prozessbegleitende Beratung im Bundesprogramm anhand von Praxisbeispielen“
- „Methodenworkshop Kulturelle Vielfalt“
- „Zielfindung im Bundesprogramm und die Verknüpfung mit Language Route“

Auf Grund der großen Nachfrage fand die Inhousebündelung zum Thema „Zielfindung im Bundesprogramm“ zweimal statt.

Tandemqualifizierungen: Es wurden pro Verbund 2 Tandemqualifizierungen von den Sprachfachberatungen konzipiert. In diesen Qualifizierungen wurden den Tandems Inhalte des Bundesprogramms vermittelt. Themenschwerpunkt der fünften Tandemqualifizierung im Bundesprogramm war „Alltagsintegrierte Sprachbildung“. Die sechste Qualifizierung fand zum Thema „Lernen in Teams“ statt.

Regionalkonferenzen: Am 25. und 26. September 2018 fanden die Regionalkonferenzen des Bundesprogramms Sprach-Kitas für NRW in Neuss statt. Hier waren aus jeder der 100 städtischen Sprach-Kitas die Sprachfachkraft bzw. die Leitung eingeladen an einer der Regionalkonferenzen teilzunehmen.

Fachtag Mehrsprachigkeit: Am 13.12.2018 fand der Fachtag „Mehrsprachigkeit“ der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder mit Unterstützung des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) statt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sprach-Kitas hatten die Möglichkeit sich für diesen Fachtag anzumelden.

Zwischen den Fachberatungen der städtischen Kindertageseinrichtungen und den Sprachfachberatungen besteht ein regelmäßiger Austausch. Unter anderem finden gemeinsame Inhousebegleitungen mit Fachberatungen und Sprachfachberatungen in den Sprach-Kitas statt.

Durch diese enge Zusammenarbeit im Sachgebiet und dem regelmäßigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen wird gewährleistet, dass alle 226 städtischen Kindertageseinrichtungen an den Inhalten des Bundesprogramms teilhaben können.

Die vom Bundesprogramm zur Verfügung gestellten Materialien sowie die Materialien der Tandemqualifizierungen können über das interne Laufwerk von allen städtischen Kindertageseinrichtungen abgerufen werden.

Förderjahr 2019

Analog 2018 wurde die fachliche Beratung und Begleitung durch Inhousebegleitungen, Inhousebündelungen und Tandemqualifizierungen weitergeführt.

Folgende Themenschwerpunkte wurden mit Unterstützung der Sprachfachberatungen in den Tandemqualifizierungen erörtert:

- Literacy

- Nachhaltigkeit im Bundesprogramm Sprach-Kitas

und eine verbundübergreifende Qualifizierung für neue Leitungen und Sprachfachkräfte im Bundesprogramm Sprach-Kitas.

Für das Kalenderjahr 2019 lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Verstetigung der bisher implementierten Inhalte des Bundesprogramms und diente der Qualitäts-sicherung. Im Fokus stand unter anderem, die erreichten Qualitätsziele nachhaltig zu sichern.

Im Dezember 2019 organisierten die städtischen Sprachfachberatungen erfolgreich den Fachtag „Sensitive Responsivität“ für alle städtischen Kindertageseinrichtungen. Frau Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm von der Hochschule Koblenz hielt dazu ein Inputreferat. Ergänzt wurde die fachliche Diskussion des Themas durch diverse Workshops.

Ausblick für das Jahr 2020

Durch die in Aussicht gestellte Verlängerung des Bundesprogramms Sprach-Kitas kann die bisherige Beratung und Begleitung der Sprach-Kitas weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Gleichzeitig sollen alle städtischen Kindertageseinrichtungen im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung fachlich weiterentwickelt und beraten werden. Die Gruppe Konzeptionelle Umsetzung von Bundes- und Landesprojekten in städtischen Kindertageseinrichtungen der Abteilung Tageseinrichtung und Tagesbetreuung für Kinder wird hierfür das Beratungsangebot im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung auf **alle** Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln ausweiten.

Ebenso wird das Angebot an Fortbildungen im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung mit Unterstützung der Sprachfachberatungen erweitert werden, um allen städtischen Kindertageseinrichtungen die bestmöglichen fachlichen Voraussetzungen für eine gute Bildungsarbeit in den Kitas zu geben.

Ende 2020 ist ein Fachtag im Bundesprogramm Sprach-Kitas geplant, welcher ein erstes Resümee ziehen wird und die bisherige Arbeit der 100 städtischen Sprach-Kitas und der städtischen Sprachfachberatungen in den Mittelpunkt stellt.

Die Ergebnisse der Evaluation des Bundesprogrammes belegen, wie immens wichtig eine kontinuierliche fachliche Begleitung der Kindertageseinrichtungen im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung ist.

Sprache ist die Grundvoraussetzung für alle Bildungsbereiche und ermöglicht erst den Zugang zu Bildung. Sprachbildung und Sprachförderung sind zentrale Bildungsaufgaben von Kindertageseinrichtungen. Das Bundesprogramm hat deutlich gezeigt, welchen nachhaltigen Erfolg zusätzliche Ressourcen hier erzeugen.

Die Qualitätsentwicklung und –sicherung der Sprachbildung muss und wird auch über das Bundesprogramm hinaus ein Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit der Kindertageseinrichtungen bleiben. Sie ist der entscheidende Faktor für den Zugang zu Bildung und damit auch für Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder.

Gez. Voigtsberger